
**Zentrale Ergebnisse der Evaluation im
Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus
2017–2020**

Berlin, September 2021
Dr. Nikola Ornig, INTERVAL GmbH

Konzept der Mehrgenerationenhäuser (MGH)

- „*Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird*“
- Bundesweite Förderung von sozialen Einrichtungen durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit 2006

➔ Programmwebseite:

<http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/>



Mehr Generationen Haus

Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus (Förderzeitraum 2017 bis 2020)

- Schwerpunkt: **Gestaltung des demografischen Wandels**, fakultativ: Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte
- Querschnittsziele: **generationenübergreifender Ansatz**, **Sozialraumorientierung** und die **Förderung freiwilligen Engagements**
- Finanzielle Zuwendung und fachliche Begleitung für bis zu **539 Einrichtungen**

Ein durchschnittliches MGH
 (→ [Monitoring des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben](#))



Quelle: Monitoring für 2020 (N=534); Monitoring für 2019 (N=536), Stand: 02. Juni 2021.
 Die Werte in Klammern sind Vorjahreswerte aus dem Monitoring für 2019.
 Alle Angaben sind Durchschnittswerte auf Programmebene.

¹ Durchschnittswert für alle im fakultativen Schwerpunkt aktiven MGH (N=414).

² Durchschnittswert für alle im Sonderschwerpunkt aktiven MGH (N=173).

Untersuchung

wie **Mehrgenerationenhäuser in Kooperation mit den Kommunen** strategisch und nachhaltig den **demografischen Wandel im Sozialraum** gestalten

welche **gesellschaftlichen Impulse** die MGH darüber hinaus in ihrem Wirkungsgebiet setzen können

Standardisierte und qualitative Primärerhebungen bei Akteuren im/um MGH,
Analysen unter Nutzung von Sekundärdaten, u. a. Demografietypen der Bertelsmann Stiftung

→ Methodische Details und Ergebnisse: [Ornig, N. / Suchowitz, I. / Valtin, A. / Kraft, C. \(2021\). Evaluation im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Abschlussbericht. Berlin](#)

Gestärkte Einbindung der MGH in kommunale Demografiestrategien und Planungen

- Mitwirkung in **offenen kommunalen Netzwerken** (an fast allen Standorten) und **Facharbeitsgruppen** (rund 90 % der MGH)
- Umsetzung von **Angeboten** für die Kommune (rund 2/3 der MGH)
- Je stärker die Gestaltung demografischer Entwicklungen als **Querschnittsaufgabe in kommunalen Strukturen** verankert war, desto einfacher war eine Anbindung der MGH mit ihrem generationen- und themenübergreifenden Konzept.

Vielfältige Impulse für sozialen Zusammenhalt und die Gestaltung demografischer Veränderungen durch MGH

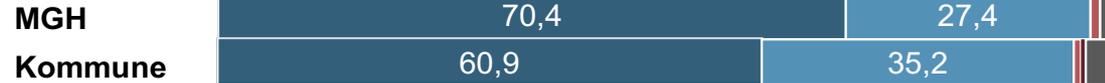
Beitrag der generationenübergreifenden Arbeit:

- **Intergenerative Begegnungen** und intergenerativer Austausch von Menschen, die unabhängig von der Arbeit der MGH nicht stattgefunden hätte (an fast allen Standorten)
- **Soziale Beziehungen** initiiert, die auch außerhalb des MGH Bestand haben (an rd. 80 % der Standorte)

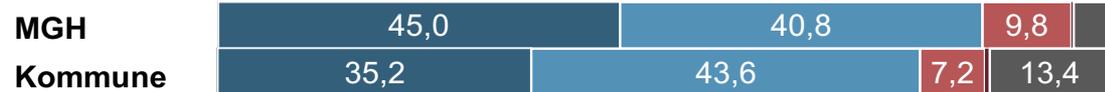
Welchen Beitrag leistet die generationenübergreifende Arbeit des MGH in Ihrer Kommune?

Angaben in %

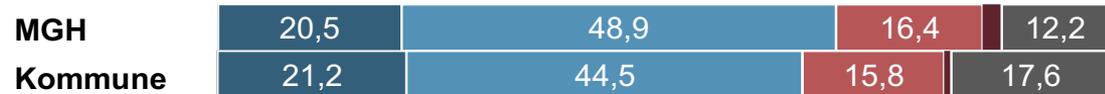
Im MGH kommt es zu Begegnung und Austausch von Menschen aus unterschiedlichen Generationen, die sonst in unserer Kommune nicht zusammentreffen würden.



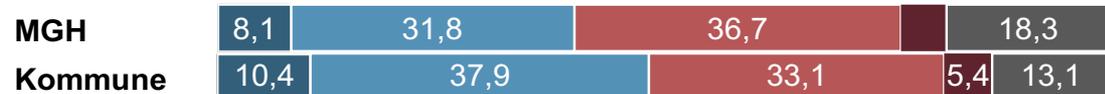
Durch das MGH werden Beziehungen zwischen den Generationen initiiert, die auch außerhalb des MGH Bestand haben.



Durch den generationenübergreifenden Ansatz des MGH werden Konflikte zwischen verschiedenen Altersgruppen im Sozialraum „abgefedert“ bzw. gelöst.



Der generationenübergreifende Ansatz des MGH führt zu ressort- bzw. bereichsübergreifendem Arbeiten in der Kommunalverwaltung.



■ trifft voll und ganz zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft überhaupt nicht zu ■ weiß nicht/k. A.

Quelle: Befragungen MGH 2019 (n = 409) und Kommunen 2019 (n = 335), Werte < 4 % sind nicht ausgewiesen © INTERVAL 2020

Beitrag der am Sozialraum ausgerichteten MGH-Arbeit:

- Weitergabe von Informationen zu **Bedarfen und Interessen der Menschen** an kommunale Politik und Verwaltung, Ergänzung lückenhafter Angebotsstruktur (jeweils an fast allen Standorten)
- **Vernetzung von Angeboten** für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen sowie von Einrichtungen, die Angebote erbringen (an fast 90 % der Standorte)
- Impulse für **Bürgerbeteiligung** an kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozessen und den niedrigschwelligen Zugang zu kommunalen Angeboten (an rd. 80 % der Standorte)
- Unterstützung der Kommunen bei der Bewältigung **kurzfristig auftretender Herausforderungen** im Sozialraum (rd. 80 % der Standorte)
 - 2017 Integration von Menschen mit Fluchtgeschichte
 - 2020 Unterstützung von Menschen im Wirkungsgebiet während der Covid-19-Pandemie

Förderung freiwilligen Engagements durch MGH führte zu:

- **Aktivierung, Begleitung und Unterstützung** einer hohen Zahl von Freiwilligen in MGH
 - Sehr positive Bewertung der vielfältigen Engagementmöglichkeiten, der Unterstützung durch Mitarbeitende der MGH sowie der Anerkennungskultur durch die freiwillig Engagierten
 - Spezifische Stärke der MGH als sehr niedrighschwellige, offene Engagement-Einrichtungen auch für Menschen, die in anderen Strukturen weniger Beteiligungsmöglichkeiten erfuhren (z. B. aufgrund von Sprache oder Herkunft)
- **Stärkung von Ehrenamtsstrukturen** in Kommunen (und z. T. überregional)
(an rd. 50 % der Standorte)

Beitrag der Mehrgenerationenhäuser als etablierte Einrichtungen der sozialen Infrastruktur zur Entwicklung und Gestaltung demografischer Handlungsfelder

- Fokussierung des Bundesprogramms auf demografiespezifische Fragen stärkte **Bewusstsein über die standortspezifischen demografischen Veränderungen** in den MGH und ihren Standortkommunen.
- Förderkonzept beförderte eine flexible, d. h. **an den jeweiligen Bedarfen vor Ort** ausgerichtete, Arbeit
- MGH zeichnen sich durch ihre Nähe zu Bürgerinnen und Bürgern aus: deutlicher Mehrwert für Kommunen, dass MGH **Interessen und Bedarfe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen** zusammenführen (integrierte Perspektive) und weitertragen und – eigenständig sowie mit (kommunalen) Partnern – **Angebote und Lösungen** entwickeln

Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander seit Januar 2021

- Schwerpunkt auf **gleichwertigen Lebensverhältnissen**
- Ziel, „*gute Entwicklungschancen und faire Teilhabemöglichkeiten für alle in Deutschland lebenden Menschen, unabhängig vom Wohnort*“ zu schaffen
- Generationenübergreifende Arbeit, Freiwilliges Engagement und Sozialraumorientierung weiterhin Querschnittsaufgaben
- **etablierte und neue Handlungsfelder**, z. B. Selbstbestimmtes Leben im Alter, digitale Bildung, ökologische Nachhaltigkeit
- starke Veränderungen der Wirkbereiche der MGH durch die Covid-19-Pandemie, aktuell verschiedene Herausforderungen bei der **Wiederaufnahme kontaktbasierter Arbeit**

Danke für Ihr Interesse!

Dr. Nikola Ornig
n.ornig@interval-berlin.de

INTERVAL GmbH
Brunnenstraße 181
10119 Berlin
Tel. 030 397 797 0-16
www.interval-berlin.de
